

# ALPENZOO AKTUELL

42. JAHRGANG | NR.1 | MAI 2021

FREUNDE  
DES ALPENZOO



Neues aus dem Alpenzoo | Ein neues Heim für die Biber | Aus dem Leben unseres Zootierarztes  
Kassenbericht 19/20 | Neuigkeiten | Molekulares Spurenlesen | Vereinsreise | Virtuelle Führungen



## NEUES AUS DEM ALPENZOO

Der Sommer steht vor der Tür!

Der Frühsommer steht in der Tür - hat quasi schon einen Fuß über die Schwelle geschoben. Vergessen sind die schneereichen frühen dunklen Morgenstunden und verregneten Winterabende. Die grauen Nachmittage und kalten Nächte weichen Sonnenstrahlen und milderen Temperaturen.

Die Zeichen stehen auf Aufbruch - nicht nur in der Natur, auch im Alpenzoo. Die pandemiebedingten Einschränkungen werden uns zwar noch begleiten, aber dennoch verdichten sich die Zeichen, dass wir Hoffnung haben können unser gewohntes Leben wiederaufnehmen zu können.

Die Mitarbeiter des ALPENZOO haben die letzten Monate genutzt kleinere und größere Sanierungen voranzutreiben. Aus diesem Grund freut es mich besonders, dass wir seitens des **Fördervereins** über € 60.000 für die Sanierung des Bibergeheges bereitstellen konnten. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Mitglieder, ohne deren Hilfe vieles

nicht möglich wäre. Unser **Förderverein** ist ein wichtiger Rückhalt für den ALPENZOO, nicht nur durch die Finanzierung von Gehegen und Anlagen. Seine Mitglieder repräsentieren die Interessen von tausenden Besucherinnen und Besucher.

Vorsichtig beginnen wir auch wieder über Vereinsveranstaltungen bzw. die allseits beliebten Vereinsreisen nachzudenken bzw. vorzubereiten. Ich freue mich, wenn wir uns wieder persönlich bei einer unseren Veranstaltungen treffen können.

Auch wir haben die Zeit genützt und unsere Homepage erneuert. Sie finden uns unter dem Link: [www.freunde-alpenzoo.at](http://www.freunde-alpenzoo.at). Besuchen Sie unsere Homepage und teilen Sie uns mit, ob Sie ihnen gefällt oder ob wir etwas vergessen haben. Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Im Namen der **Freunde des Alpenzoo** wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Vereinszeitung und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen in unserem ALPENZOO.

*Ihr Christoph Kaufmann*

Obmann Verein der Freunde des Alpenzoo

## EIN NEUES HEIM FÜR DIE BIBER



Dank der Finanzierung der **Freunde des Alpenzoo** fand Ende April dieses Jahres eine größere Renovierung der Biberanlage statt. Diese stammt aus dem Jahr 1996 und simuliert einen Biberbau. Da Biber eher dämmerungs- und nachtaktiv sind, sehen die meisten Besucher sie meist schlafend in ihrer Höhle. Einzig die späten Besucher können die Biber ab und an beim Schwimmen beobachten. Untertags gewährt eine Scheibe Einblick in die Höhle der Tiere. Sehr beliebt ist die Biber-Höhle auch bei unseren kleinsten Besuchern, denn den größten Nager Europas so nah zu sehen, versetzt die Kinder immer wieder in Staunen.

Einen Nachteil hatte die Höhle allerdings, sie sah nicht aus wie eine Biberhöhle! Biber bauen klassisch ihren Bau selbst, bestehend aus vielen Ästen und mit einem Unterwassereingang. Unsere Höhle musste anno dazumal natür-

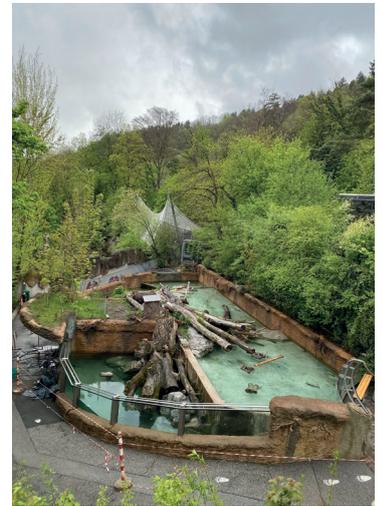
lich aus Beton nachgebaut werden, wie sollte es auch anders gehen? Jetzt konnte aber mit Hilfe einer Spezialfirma eine tatsächlich gelungene Illusion geschaffen werden. In einem Zeitraum von ca. 10 Tagen wurde die gesamte Anlage mit Kunstfels verkleidet, die nun den Eindruck gibt, als würde man in den Bau hineinschlüpfen und die Biber beim Schlafen beobachten. Auch das Außenbecken wurde so verändert, dass sich die Besucher vermeintlich am Rand eines Gewässers wähen, wo Biber heimisch sind, und zwei Kunstfelsbäume am Eingang der Höhle scheinen von einem Biber bearbeitet worden zu sein.

Dieser sehr gelungene Umbau ist der natürlichen Situation eines Biberhabitats nach-

empfunden, natürliche Biber Spuren sind mittlerweile wieder am Inn oder Lech finden. Positive Besucher-Reaktionen ließen nicht auf sich warten, wichtig war uns aber, dass sich unsere Biber-Familie heimisch fühlt! Dazu tragen sicher auch neue Futterstationen bei, wo frische Weidenzweige zum Knabbern angeboten werden!

Ich danke den **Freunden des Alpenzoo**, allen voran Obmann *Christoph Kaufmann*, die diesen Umbau möglich gemacht haben. Ein wahrlich gelungener Auftakt eines Zoobesuchs, denn schließlich befindet sich die neue Biberanlage direkt am Eingang des ALPENZOO.

*Euer André Stadler*



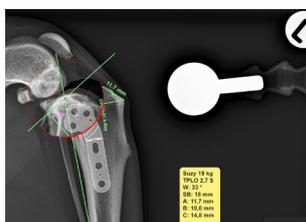
## AUS DEM LEBEN UNSERES ZOOTIERARZTES

Kreuzbandriss beim Hund - innovative Untersuchungs- und Operationsmethoden

Viele Hunde und Katzen erleiden besonders im Frühjahr einen Riss des vorderen Kreuzbandes mit/ohne Meniskussschaden, ein Drittel der Hunde im Laufe ihres Lebens sogar auf beiden Seiten. Eine genaue Untersuchung wird bei uns mittels Röntgen und Computertomographie durchgeführt.



Die exakte Planung und die Wahl des Implantates für den chirurgischen Eingriff – der TPLO (tibia plateau leveling osteotomy) erfolgen mit einem Spezialprogramm.



Nach einer ca. 1,5 stündigen Operation



werden Röntgenbilder zur Kontrolle angefertigt und vermessen. Unsere Patienten dürfen die Praxis kurz nach der Operation wieder verlassen. Die meisten Tiere beginnen wenige Tage nach dem Eingriff das Bein zu belasten. Es folgt eine Aufbauphase und Rehabilitation und nach ca. 6 Wochen darf das Knie wieder voll belastet werden.



In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer täglichen Praxis!

*Ihr Dr. Matthias Seewald*

## KASSENBERICHT 2019/2020

Als Kassierin des Fördervereines darf ich Ihnen wieder einige Zahlen präsentieren:

Im vergangenen Vereinsjahr - 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020 - haben wir folgende Beiträge eingenommen:

Mitgliedsbeiträge	€	157.544,00
Spenden:	€	6.549,00
Spendentrichter/Münzautomat:	€	13.293,43

Mit dem Übertrag aus dem Vorjahr standen insgesamt € 399.400,74 (eine beachtliche Summe) zur Verfügung.

Dem ALPENZOO haben wir davon € 6.000,00 als Mitgliedsbeitrag an den Trägerverein weitergegeben. Weitere € 142.017,20 wurden an den Alpenzoo überwiesen.

Aufgrund der Covid19 Pandemie und der behördlichen Schließung des ALPENZOO im Jahr 2020 und dem damit verbundenen Einnahmenverlust wurden davon dem Alpenzoo € 40.000,00 für Futterkosten überwiesen. Weitere € 2.017,20 wurden dem ALPENZOO für die Schutzverglasung des Bartgeier-Skelettes zur Verfügung gestellt.

Die restlichen € 100.000,00 wurden für das Projekt „Alpenbock“ (Eröffnung 29. Juni 2020), für den neuen Unterstand der Steinböcke und ein Zuhause für die Fledermäuse verwendet.

Die Bauarbeiten für den Unterstand der Steinböcke konnten noch nicht begonnen werden, da es aufgrund von Corona zu Verzögerungen bei der Auftragsfirma gekommen ist.

Das „Projekt Fledermaus“ ist schon in der Endphase und wird vor den Sommerferien abgeschlossen. Unsere Ausgaben beliefen sich wie folgt auf

€ 16.083,63 für Mitgliederservice und Werbung, € 7.709,14 für Porto und Bankgebühren, sowie € 9.663,00 für Kostenübernahme der Öffentlichkeitsarbeit für unseren Verein **Freunde des Alpenzoo**. Für den restlichen Aufwand, der sich aus Investitionen, Versicherung, Telekommunikationsgebühren und Büromaterial zusammensetzt, standen € 4.903,23 zu Buche.

Daher konnten wir am 31. Oktober 2020 ein Guthaben von € 205.156,46 aufweisen, welches wir schon einmal als Grundstock für die nächsten Projekte von den **Freunden des Alpenzoo** angespart haben. Ein Teil davon ist bereits für die Renovierung des Bibergeheges verwendet worden. Selbstverständlich wurde die Geschäftsgebarung des Vereines **Freunde des Alpenzoo** anhand der vollzählig vorliegenden Belege und Kontoauszüge von unseren Kassaprüfer/in geprüft und für in Ordnung befunden. Die Entlastung des Vorstandes wird in der nächsten Jahreshauptversammlung für die letzten Vereinsjahre beantragt.

Als Kassierin bedanke ich mich für Ihre Treue zu unserem Verein und zum ALPENZOO, denn dank Ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten wir bereits über 20 Projekte zur Gänze bzw. zum Teil (mit)finanzieren.

*Herzlichst Manuela Bechtler  
Kassierin*

## TIERISCHE NEUIGKEITEN

Der Winter liegt zwar offiziell hinter uns, doch irgendwie lässt sich der Frühling heuer sehr viel Zeit. Der April war ausgesprochen frisch, um nicht zu sagen zu kühl. Trotzdem hat sich im Tierreich des ALPENZOO wieder einiges getan: unsere Haustiere halten sich mit dem Nachwuchs nicht so an die Jahreszeiten wie unsere Wildtiere.

Wer uns seit Anfang Februar wieder ständig besucht, kann sich an jungen Kälbern, Kitzen, Lampeln und Gösseln erfreuen. Neu in unserem Tierprogramm sind ein Paar Steinhendln, ebenfalls eine alte, alpine Hühnerrasse, die sich leicht von unseren Altsteirern und Sulmtalern unterscheiden lässt, da sie deutlich kleiner sind. Nett gepunktet sind sie auch. Und ebenfalls erstmals am Stall zu sehen ist ein junges weibliches Pinzgauer Kälbchen. Auch dieser Rasse wollen wir in Zukunft wieder auf die Sprünge helfen. Unsere Huftiere stehen unmittelbar vor der Setzzeit. Wir erwarten für den Mai und Juni wieder einige Jungtiere. Anschließend werden wir in Zusammen-



arbeit mit anderen Zoos aus Deutschland auch wieder Gämsen und Steinwild aussetzen. Unser Gamsrudel wurde bereits im Feber um zwei junge Geißen zahlenmäßig verstärkt. Die beiden stammen aus einer Privathaltung im Hinterriß und sollen ab dem nächsten Jahr für vermehrten Nachwuchs sorgen. Seit Anfang April hören wir verdächtige Geräusche aus der Baumhöhle unseres Baumrarderweibchens. Wir sind uns sicher, dass es da Nachwuchs gab. Dieser hat sich nur noch nicht blicken lassen, was aber jetzt im Mai geschehen sollte. Ebenfalls bereits Nachwuchs gab es bei den Waldkäuzen, hier schlüpften drei Junge, und bei den Mönchsgrasmücken. Viele andere Vogelarten sind ebenfalls mitten im Brutgeschehen. So beobachten wir Tätigkeiten an den Nestern von Alpenkrähen und Gimpeln, bei den Waldrapen und Zwergtauchern oder auch bei den vielen Enten an unserem Teich. Auch Schwarzstorch und Steinrötel wurden schon mit Zweigen im Schnabel gesichtet. Dank des kühlen Frühjahrs haben sich die Paarungen bei den Schlangen zeitlich etwas verschoben. Daher die Empfehlung sich hurtigst bei unseren schönen Freilandterrarien einzufinden. An dieser Stelle sei noch auf den Artikel von Gerrit Wehrenberg, einem jungen Wissenschaftler, der sich mit der Genetik der seltenen Wisente beschäftigt und dazu letztes Jahr Probenmaterial unserer Tiere verwendete, hingewiesen. Aber lesen Sie selbst ... *Euer Dirk Ullrich, Kurator*



### MOLEKULARES SPURENLESEN

Wisente im Alpenzoo helfen bei der Entwicklung eines Markersystems für Populationsgenetik

Molekulare Analysen der genetischen Diversität sind ein erfolgsversprechendes Werkzeug für das Management zum Schutz bedrohter Arten. Der Wisent wurde durch erhebliche Artenschutzbemühungen Anfang des 20. Jahrhunderts vor dem Aussterben bewahrt. Die heutige globale Population stammt von insgesamt nur zwölf Gründertieren, wodurch die Art einen starken genetischen Flaschenhals durchlaufen hat. Zwar ist die Population durch eine erfolgreiche Erhaltungszucht wie im Alpenzoo und Wiederansiedelungen in angestammten Regionen weltweit wieder auf über 8400 Individuen herangewachsen, ist aber weiterhin bedroht durch eine sehr niedrige genetische Vielfalt und Inzucht. Verursacht durch diese niedrige genetische Vielfalt, versagen traditionelle molekulare Methoden für die Bewertung von genetischer Diversität oder für Verwandtschaftsanalysen erforderliche Auflösung für diese Art zu leisten. Dies hat genetische Untersuchungen, für das Management in Menschenobhut oder das nicht-invasive Monitoring von ausgewilderten und isolierten Populationen stark erschwert. Mit einer Studie hat Biologe *Gerrit Wehrenberg* im Rahmen seiner Masterarbeit (Goethe-Universität Frankfurt und Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt) ein sogenanntes SNP-Panel für nicht-invasive Proben vom Wisent mit niedriger Qualität entwickelt. Solche Proben können Umweltsuren der Tiere wie Dung, Urin, Speichel oder Haare darstellen. Diese können dann beispielsweise von Nationalpark-Rangern im Feld gesammelt und anschließend im Labor analysiert werden, um so über ihren Verursacher Aufschluss zu geben. So kann man die Tiere effektiv monitoren, ohne sie fangen oder auch nur stören zu müssen – schließlich ein Primärziel von Auswilderungen.

Insgesamt 96 Stellen im Genom der Wisente, sogenannte SNPs (gesprochen „Snips“ für Einzelnukleotid-Polymorphismen; engl.: single nucleotide polymorphisms), sind zu dem neuen SNP-Panel zusammengefasst und ermöglichen viele verschiedene Diagnosen und Einblicke in die Populationsgenetik der Wisente, die für die Artenschützer entscheidende Bedeutung haben. Nun kann man nur mit zum Beispiel einer Kotprobe das Geschlecht, die Eltern oder die genetische Diversität des Tieres bestimmen. Europaweit haben 37 Zoos, Wildparks und andere Kooperationspartner über 1600 Einzelproben von etwa 300 Wisentindividuen beigetragen. Davon konnte Wehrenberg im Rahmen seiner Masterarbeit 137 Wisente sowohl aus menschlicher Obhut, als auch aus der Wildnis erfolgreich analysieren. Darunter sind auch zwei Kühe und ein Bulle aus dem Alpenzoo, die von Tierpfleger Rainer Maier beprobt wurden. Aus derselben Probensammlung konnte der Biologe außerdem 116 Individuen zehn weiterer Rinderarten analysieren. Somit konnte er feststellen, dass grundlegende Anwendungen des SNP-Panels auch für Amerikanische Bisons, Hausrinder und asiatische Gaure sowie Bantengs funktionieren. So kann das ursprünglich strikt für Wisente entwickelte SNP Panel ohne Anpassungen in basalen Fragestellungen für teilweise ebenfalls naturschutzrelevante Wildrindarten sofort angewendet werden.

Durch die niedrigen Kosten, die hohe molekulare Auflösungskraft, als auch die Anwendbarkeit für verschiedenste Probentypen, kann das neue SNP-Panel wichtige Aufgaben in den aktuellen Artenschutzbemühungen zum Wisent bewältigen. Dazu gehört ein präzises genetisches Monitoring von wiederausgewilderten Herden, als auch der molekulare Vergleich mit den ältesten Zuchtbuchdaten einer bedrohten Art, die mehr als 100 Jahre zurückreichen. Auf einer internationalen Fachkonferenz in Frankfurt am Main traf die Studie bereits auf Interesse, während derzeit an einer Publikation der Studie in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift gearbeitet wird. Außerdem wird dieses neue SNP-Panel zum erstmaligen Monitoring wilder Populationen, zurzeit im Rahmen der aktuellen Auswilderungen in Rumänien eingesetzt (WWF Rumänien, Rewilding Europe und der Romanian Wilderness Society (EU-Life-Projekt)). So konnten die Proben der Innsbrucker Wisente einen wichtigen Beitrag für dieses Forschungsprojekt mit direkter Anwendung im Artenschutz für die wilden Verwandten leisten.

*Gerrit Wehrenberg*

**unterwegs ...  
in Österreich**

**28.08. – 02.09.2021**

*Ein Reisender ohne  
Beobachtungsgabe ist wie  
ein Vogel ohne Flügel*

© Moslih Eddin Saadi

Mit diesem Sprichwort  
möchten wir Sie auf  
unsere Herbstreise  
einstimmen.



Liebe Reisefreunde!

*Wir alle freuen uns, dass wir ab Mitte Mai wieder mehr Abwechslung und gemeinsame Urlaubserlebnisse genießen können. Doch gibt es immer noch verschiedene Regeln von Land zu Land.*

*Da viele von Ihnen die Bitte an uns herangetragen haben, ob wir heuer nicht nochmal eine Österreich-Rundfahrt machen können, sind wir diesem Wunsch gerne gefolgt und haben Ihnen eine spannende Exkursion mit vielen Höhepunkten zusammengestellt. Von der Großglockner Hochalpenstraße bis zum Neusiedler See, von der Burg Landskron mit ihrer Adlerwarte und dem Affenberg bis zum Weißen Zoo, in dem man nicht nur weiße Tiger, sondern auch Rothunde, Jaguarundis u.v.m. bestaunen kann.*

*Wir freuen uns schon auf ein paar schöne und gemeinsame Tage im Kreise Gleichgesinnter.*

## Unser Leistungspaket:

- Fahrt im modernen Reisebus
- Begleitung durch das Reisetem der Freunde des Alpenzoo und Direktor Dr. André Stadler
- 5 Übernachtungen mit Buffetfrühstück
  - 2 x in St. Veit im Hotel Fuchspalast
  - 3 x in Guntramsdorf im Landhotel Jagdhof
- 1 Mittagessen am Tag 2 auf Burg Landskron
- 3 Abendessen im Hotel (Tag 1, Tag 3 und Tag 5)
- 1 Abendessen beim Heurigen am Tag 4 (mit Heurigenjause und Wein)
- „Tierisches:
  - Wildpark Ferleiten
  - Adlerwarte Landskron mit Greifvogelschau
  - „Abenteuer Affenberg“ auf Landskron
  - Tierpark Rosegg
  - Tierpark „Weißer Zoo“ in Kernhof
  - Kutschfahrt durch das Naturschutzgebiet Neusiedler See
  - Wildpark Ernstbrunn mit Wolf Science Center
  - Zoo Linz
- Schifffahrt auf dem Neusiedler See
- Maut für die Großglockner Hochalpenstraße
- Trinkgelder für Führer und Busfahrer
- Informationsmaterial (Stadtpläne, Tipps usw.)
- Alle Bearbeitungs- und Reservierungsgebühren sowie die Tourismusabgaben (Stand Mai 2021)
- Bus-/Bahn-/Auto-Komplettschutz Reiseversicherung inkl. Storno, Reiseabbruch, Unfall, Gepäck etc. (Selbstbehalt bei Storno: € 47,- p.P im Doppelzimmer; € 54,- p.P. im Einzelzimmer)



## Buchungsinformation:

### Arrangementpreis pro Person:

im Doppelzimmer	€ 795,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 120,-

Zur verbindlichen Buchung der Reise bitten wir um eine **SCHRIFTLICHE** Anmeldung - entweder

per Post **Freunde des Alpenzoo  
Weiherburggasse 37a, 6020 Innsbruck**

per E-Mail: **freunde@alpenzoo.at**

oder per Fax: **+43(0)512 56 75 56**

sowie eine Anzahlung von **EURO 100,-** pro Person auf unser Reise-Konto: IBAN: AT02 2050 3033 0109 2759  
BIC: SPIHAT 22XXX

Telefonische Buchungen, Anzahlungen **ohne** eine schriftliche Anmeldung oder Anmeldungen an andere Adressen als die vorgenannte können leider **nicht berücksichtigt** werden!

Die Sitzplatzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

## Anmeldeschluss:

**30. Juni 2021**



## ALLGEMEINE HINWEISE:

Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen.

Die Berichtigung von Druckfehlern, offensichtlichen Rechenfehlern, sowie Änderungen des Reiseverlaufs, die den Charakter der Reise nicht verändern, bleiben vorbehalten.

Bildnachweis: @Wikipedia, @Adobe Stock @Profi Tours, @Pixabay.

COVID 19: wir werden diese Busreise so angenehm wie möglich, aber auch so sicher wie notwendig durchführen. Über die Vorschriften, die für den Reisezeitraum gelten, werden wir Sie mit den letzten Informationen zur Reise bekanntgeben.

Die Reise wird in Zusammenarbeit mit PROFITOURS Reisebüro GmbH, 6352 Ellmau, Austraße 2a, eingetragen im Gewerbeinformationssystem Austria des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort unter der GISA Zahl: 22149640. Profi Tours verfügt über eine Insolvenzversicherung bei der Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH (Parkring 12A, 1010 Wien). Abwickler ist die TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, 1030 Wien. Es gelten die Bestimmungen des PRG bzw. die gesonderten Reisebedingungen von PROFITOURS GmbH. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den PROFITOURS Reisebedingungen auf [www.profitours.com/agb](http://www.profitours.com/agb).

Stornierungen: Im Falle einer Stornierung fallen Gebühren an:

ab 59.-40. Tag vor Reiseantritt	25%
ab 39.-30. Tag vor Reiseantritt:	40%
ab 29.-20. Tag vor Reiseantritt	60%
ab 19. - 10. Tag vor Reiseantritt	75%
ab 9. - 4. Tag vor Reiseantritt	85%
ab dem 3. Tag vor Reiseantritt	100%

des Reisepreises.

Ersatzperson: wenn Sie die Reise an eine andere Person abtreten wollen/müssen, dann muss diese Mitglied der Freunde des Alpenzoo sein/werden.

Im Reisepreis ist eine Komplettschutzversicherung mit Stornoversicherung inkludiert. **Im Falle einer Stornierung melden Sie diese bitte umgehend.** Wir senden Ihnen dann ein Formular zu, dass Sie vom Arzt ausfüllen lassen müssen, damit die Versicherung nach Prüfung die Stornokosten übernehmen kann.

## Unser Programm:



Sa, 28. Aug. 2021: Tirol – St. Veit an der Glan

### 07:30 Uhr Abfahrt in Innsbruck, PP Hausberger

Busfahrt über den Paß Thurn zum **Wildpark Ferleiten**. Ähnlich dem Alpenzoo sind hier hauptsächlich Tiere aus den Alpen angesiedelt.

Anschließend erwartet uns dann ein besonderer Augenschmaus bei der Fahrt über die **Großglockner Hochalpenstraße**. Die Ausblicke in die Bergwelt der Hohen Tauern sind gewaltig. Die Kaiser-Franz-Josef-Höhe ist das Highlight der Straße, an ihr kommt man dem Großglockner zum Greifen nahe und hat die Möglichkeit zur Pasterze zu spazieren.

Schließlich geht es via Heiligenblut und Villach zu unserem Hotel in der Herzogstadt St. Veit an der Glan. Gemeinsames Abendessen im Hotel.

So, 29. Aug. 2021: St. Veit: Landskron & Rosegg

Es geht Richtung Ossiacher See zur **Burgruine Landskron**, der einstigen „Krone des Landes“.

Hier erleben wir eine atemberaubende **Greifvogelschau** und besuchen den „**Affenberg**“. Die freilebenden, rund 150 Japanmakaken lassen uns bei einer Führung ein wenig an ihrem Leben teilhaben.

In der Burgschänke stärken wir uns für das weitere Programm auf **Schloss Rosegg**. Kärntens größter **Wildpark** ist Partner im Waldrapp Artenschutzprojekt. Schließlich kehren wir nach St. Veit zurück. Der Abend ist zur freien Verfügung.

Mo, 30. Aug. 2021: St. Veit - Guntramsdorf

Weiterfahrt nach dem Frühstück nach Niederösterreich, ins **Mostviertel**. In Kernhof besuchen wir den Tierpark „**Weißer Zoo**“, der seinen Namen den weißen Tigern verdankt. Aber auch weiße Biber, putzige Nasenbären, Schneeleoparden, Kamele u.v.m. sind hier zu Hause.

Von hier aus ist es dann nicht mehr weit zu unserem Hotel in Guntramsdorf.

Gemeinsames Abendessen im Hotel.

Di, 31. Aug. 2021: Guntramsdorf: Ausflug Neusiedler See

Heute geht's ins Burgenland zum **Neusiedler See**.

Wir genießen die Einzigartigkeit des UNESCO Weltkulturerbes und erleben den größten Steppensee Europas, weitläufige Wiesen und die unvergleichliche Tier- und Pflanzenwelt des Seewinkels.

Von Bord eines **Schiffes** aus können wir die artenreiche Flora und Fauna in Schilfgürtel beobachten. Bei einer **Kutschfahrt** kommen wir dann im Schritttempo der Natur und den Schönheiten im **Nationalpark** näher.

In dem Vogelparadies kann man aber auch Herden von Przewalski-Pferden, weißen Eseln und Graurindern entdecken.

Zum Abschluss eines erlebnisreichen Tages kehren wir in ein Weingut ein, verkosten einige der edlen Tropfen und lassen uns dabei eine herzhaft Jause gut schmecken.

Mi. 01. Sept. 2021: Guntramsdorf: Ausflug Ernstbrunn

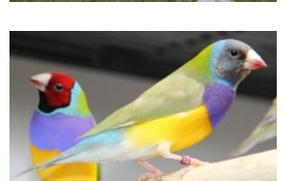
In Ernstbrunn werden wir Tiere inmitten der Weinviertler Eichenwälder beobachten und Wolfsforschung hautnah erleben. Mit Unterstützung des Fürsten Reuss ist der Wildpark mittlerweile 40 ha angewachsen und genießt hohes internationales Ansehen in der Wolfsforschung.

Am späten Nachmittag kehren wir nach Guntramsdorf zurück. Gemeinsames Abendessen im Hotel.

Do. 02. Sept. 2021: Guntramsdorf - Tirol

Heute geht es wieder nach Hause. In **Linz** unterbrechen wir unsere Fahrt und besuchen den **Zoo Linz**. Rund 600 exotische und heimische Tiere aus ca. 110 Arten leben hier am Pöstlingberg.

Sechs erlebnisreiche Tage neigen sich dem Ende zu und gegen 19:30 Uhr erreichen wir wieder Innsbruck.



**REISETIPP:** Für die **Flusskreuzfahrt auf Rhône & Saône**, die nun vom **07.-14. Oktober 2021** stattfinden wird, sind noch einige Kabinen frei! Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die Ausschreibung zu.



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

Im April und Mai hatten gleich vier unserer fleißigen „Helferlein“ einen runden Geburtstag. Wir gratulieren **Doris, Helga, Irm und Manu** ganz herzlich, verbunden mit den besten Wünschen und unserem Dank, sowie der Hoffnung, auch weiterhin auf ihre tatkräftige Unterstützung in der Vereinsarbeit zählen zu dürfen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei einem Geburtstagskind ganz besonderes bedanken – bei „**unserer Manu**“!

Manuela Bechtler ist offiziell zwar „nur“ die Kassierin im Verein Freunde des Alpenzoo, doch eigentlich ist sie der gute Geist im Verein. Ob bei der Organisation von Vereinsveranstaltungen oder bei den Vereinsreisen, ob im Vereinsbüro, ob es um die Vereinszeitung geht oder das Lesen der Geschichten beim Adventpfad – überall kann man sich auf Ihren Einsatz und ihre Unterstützung verlassen.

Liebe Manu, für all Dein Engagement und all die unzähligen Stunden, die Du in die Vereinsarbeit investierst, sagen wir:

 -lichen Dank!



## VIRTUELLE FÜHRUNGEN

Da aufgrund der Covid-Maßnahmen Führungen im Zoo nicht möglich sind, hatte unser Direktor *André Stadler* die Idee, Schülern den Biologieunterricht Online anzubieten. Das Lehrpersonal tritt mit Themenvorschlägen oder Schwerpunkten zu Tieren im Alpenraum an uns heran und wir entwickeln dazu das entsprechende didaktische Konzept. Die Zoopädagogin befindet sich vor dem Gehege des jeweiligen Tieres, sodass unmittelbar in dessen Lebensraum eingetaucht werden kann. Es kommen viele Präparate, Tierschädel und sonstige Materialien der Zooschule zum Einsatz und am Ende erleben die Pennäler noch



„hautnah“ die Fütterung des jeweiligen Tieres mit.

Der Andrang ist seit der Einführung dieser Art von Zoobesuch sehr groß und Kinder vom Volksschulalter bis zu Jugendlichen an Oberstufengymnasien erfreuen sich an der etwas anderen Art von Unterricht. Trotz gewisser Einschränkungen, die sich naturgemäß durch die Virtualität ergeben, schaffen wir es, die Schülerinnen und Schüler direkt anzusprechen, in dem wir mit ihnen interagieren – Fragen können direkt gestellt und beantwortet werden.

*Corinna Lang*

P.b.b. GZ 02Z030171 M  
Verlagspostamt: 6020 Innsbruck  
envoi à taxe réduite

Bureau de poste  
6020 Innsbruck  
(Autriche)  
Taxe perçue

**IMPRESSUM:** ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weierburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: [freunde@alpenzoo.at](mailto:freunde@alpenzoo.at), [www.freunde-alpenzoo.at](http://www.freunde-alpenzoo.at)

Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die grundlegende Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO